

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

nach den Sommerferien beginnt für Ihre jetzigen Viertklässler ein neuer Lebensabschnitt. Mit dem Schulwechsel müssen sich die Kinder neu orientieren – auch mit Blick auf den Schulweg. Viele Schülerinnen und Schüler werden erstmals mit Bus und Bahn zur Schule fahren.

Mit den neu aufgelegten, von Verkehrspädagogen entwickelten Unterrichtsmaterialien möchten wir Sie dabei unterstützen, die Kinder auf diese Situation vorzubereiten. Sie sollen frühzeitig lernen, sich selbstständig und sicher mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewegen. Für den Lerneffekt mit Spaß sorgt dabei „Flo“, das Maskottchen des SchokoTickets für Schüler. Die Trickfigur ist jetzt auch in den Unterrichtsmaterialien mit von der Partie.

Die vorliegenden Materialien entsprechen der Rahmenvorgabe für die Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Schule. Im Mittelpunkt steht dabei die Sensibilisierung der Kinder für das richtige Verhalten im Straßenverkehr, an der Haltestelle, beim Ein- und Aussteigen sowie während der Fahrt in Bus und Bahn. Außerdem geht es um die Fähigkeit, Fahr- und Linienpläne nutzen zu können.

Setzen Sie das Gelernte doch gleich in die Praxis um! Planen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern einen Tagesausflug mit Bus und Bahn. Wohin es gehen könnte, verrät Ihnen die beiliegende Broschüre „KlasseFahrt“. Darin finden Sie mehr als 30 attraktive Ausflugsziele für Schulklassen an Rhein, Ruhr und Wupper. Gerne helfen Ihnen bei der Planung auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsunternehmen weiter.

Wir freuen uns, wenn Ihnen die Unterlagen bei der Unterrichtsvorbereitung helfen und wir damit zur Sicherheit von Schülerinnen und Schülern im Umgang mit Bussen und Bahnen beitragen können.

Ihr Verkehrsverbund Rhein-Ruhr



Schulkinder auf neuen Wegen

Ab dem Wechsel zur weiterführenden Schule fahren viele der jetzigen Viertklässler mit Bus und Bahn zum Unterricht. Ihr Aktionsradius vergrößert sich über den eigenen Stadtteil hinaus, auch in der Freizeit. So wie sie als Erstklässler in das sichere Verhalten im Straßenverkehr eingeführt wurden, müssen sie nun neue Kompetenzen erwerben. Um dieses Wissen zu vermitteln, haben wir Unterlagen konzipiert, mit deren Hilfe die Kinder

- das richtige Verhalten in komplexen Verkehrssituationen, insbesondere an der Haltestelle sowie im Bus, beim Ein- und Aussteigen und
- den Umgang mit Fahr- und Linienplänen kennen lernen und üben können.

Als Materialien stehen dafür verschiedene Kopiervorlagen für Arbeitsblätter und ein Wandposter mit Magneten zur Verfügung. Mit Poster und Magneten lassen sich zahlreiche Szenarien darstellen, die den Kindern im Straßenverkehr bzw. bei ihrer Fahrt mit Bus und Bahn begegnen. Anhand dieser Situationen können die damit verbunden Gefahren und das jeweils richtige Verhalten mit den Kindern erarbeitet werden.

Wesentliche Inhalte des Posters:

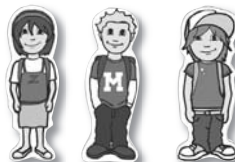
Das Poster stellt verschiedene Haltestellensituationen im Umfang einer größeren Straßenkreuzung dar. Abgebildet sind sowohl eine Straßenbahn- als auch eine Bushaltestelle mit folgenden Merkmalen:

- Haltestelle mit Haltebucht (Bus)
- Haltestelle ohne Haltebucht, d.h., der Bus hält unmittelbar am Straßenrand
- Haltestelle mit Halteinsel (Straßenbahn)
- Haltestelle ohne Halteinsel, d.h., die Straßenbahn hält in der Mitte der Straße



Außerdem sind eingezeichnet: Fahrradwege an den Straßenrändern, Ampelsituationen sowie ein Zebrastreifen. Markante Punkte sind die Schule, eine Bücherei, ein Supermarkt sowie ein Kiosk. Folgende Figuren stehen als Magnete zur Verfügung:

- ein Bus
- eine Straßenbahn
- ein Auto
- eine Schülergruppe
- zwei einzelne Schüler
- SchokoTicket-Maskottchen Flo





Thema 1: Sicher Bus- und Bahnfahren von Anfang an

Unterrichtsziel/Inhalte: Die Kinder lernen, komplexe Verkehrssituationen sicher zu bewältigen, sich an einer Haltestelle zu orientieren sowie sich beim Warten an der Haltestelle richtig zu verhalten.

Materialien: Poster mit Magneten, Arbeitsblätter (AB) 1–3

Anregungen für den Unterricht:

Arbeit mit dem Poster: Zahlreiche Situationen zum sicheren und richtigen Verhalten sind mit den Magneten darstellbar, zum Beispiel:

- Überqueren einer großen Straße, komplexe Situation mit Autos, Fahrrädern, Bus, Fußgängern
- Weg zur Haltestelle bei verschiedenen Haltestellensituationen (Haltestelle am Straßenrand oder auf einer Mittelinsel)
- Warten an der Haltestelle: Wo stehe ich sicher, wenn der Bus die Haltestelle anfährt? Vorsicht bei Haltestellen mit Haltebucht: Es ist gefährlich, bei der Anfahrt des Busses zu nah am Bordstein zu stehen, weil der Bus über die Bordsteinkante hinaus schwenkt.
- Nach dem Aussteigen: Wie überquere ich sicher die Straße? Vorsicht bei Haltestellen ohne Haltebucht: Wer direkt vor oder hinter dem Bus die Straße überquert, ist durch überholende Autos gefährdet. Das Kind kann die Straße nicht überblicken, Autofahrer können Kinder nicht rechtzeitig sehen, weil sie vom Bus verdeckt werden.
- Besondere Gefahren an Straßenbahnhaltestellen: An Haltestellen ohne Halteinseln müssen die Kinder die Straße ohne Überweg oder Ampel überqueren. Autos halten nicht immer wie vorgeschrieben an. An Straßenbahnhaltestellen mit Halteinseln müssen unbedingt die vorhandenen Überwege oder Ampeln genutzt werden, um sicher den Bordstein zu erreichen.
- Das richtige Verhalten in komplexen Verkehrssituationen, insbesondere an der Haltestelle sowie im Bus, beim Ein- und Aussteigen und
- der Umgang mit Fahr- und Linienplänen.

Arbeitsblätter

AB 1: Auseinandersetzung mit einer komplexen Verkehrssituation. Die Kinder sollen zur abgebildeten Kreuzung eine kleine Geschichte erzählen: Wie gelangen sie sicher auf die andere Seite, worauf müssen sie achten, welche Besonderheiten gibt es an dieser Kreuzung?

AB 2: Der Weg zur eigenen Haltestelle und die dortigen Beschilderungen. Hinweise für das Klassengespräch: Es ist wichtig, frühzeitig loszugehen und ggf. auch rote Ampelphasen einzuplanen, um sicher und rechtzeitig an der Haltestelle anzukommen. Es gibt verschiedene Haltestellen: mit oder ohne Haltebucht, am Straßenrand oder auf einer Mittelinsel.

AB 3: Sicheres Verhalten und Sauberkeit an der Haltestelle. Die Kinder sollen Behauptungen von Maskottchen Flo als richtig oder falsch identifizieren und ggf. richtig stellen.

Mögliche Hausaufgabe: Die Kinder sollen zur Haltestelle in der Nähe ihres Zuhauses gehen und dann dazu die Checkliste auf AB 2 ausfüllen.

Thema 2: Bus- und Bahnfahren mit Plan

Unterrichtsziel/Inhalte: Die Kinder lernen den Umgang mit Linien- und Fahrplänen, um ihre eigenen Fahrten zu planen.

Materialien: Arbeitsblätter 4–8, Infoblätter 1–4 (Linienplan, Fahrpläne zweier Linien, Aushangfahrplan)

Anregungen für den Unterricht:

Im Gespräch wird erarbeitet, welche Informationen die verschiedenen Linien-/Fahrplantypen vermitteln:

- Der Linienplan zeigt als Übersichtskarte die ganze Stadt mit ihren Bus- und Bahnlinien und Haltestellen.
- Aus dem Fahrplan einer Linie lassen sich deren Abfahrtszeiten an den einzelnen Haltestellen sowie Fahrzeiten von einer zur anderen Haltestelle ablesen. Im Stadtfahrplan sind die Fahrpläne aller Linien aufgeführt, die in dieser Stadt fahren.
- Aushangfahrpläne an den Haltestellen informieren über die Abfahrtszeit von Bus oder Bahn an der jeweiligen Haltestelle.

Mit den Arbeits- und Infoblättern wird der Umgang mit den Plänen praktisch geübt.

AB 4 und Infoblatt 1: Übungen zum grundlegenden Verständnis des Linienplans: Die Kinder sollen dem Plan einige Informationen zu Linienwegen und Haltestellen entnehmen.

AB 5 und Infoblatt 1: Die Schüler planen anhand des Linienplans einen Klassenausflug. Sie suchen die richtigen Linien und Umstiegshaltestellen heraus.

AB 6 und Infoblätter 2 + 3: Zur räumlichen Orientierung kommt nun der zeitliche Aspekt hinzu: Die Kinder entnehmen den Plänen, wann Bus und Bahn fahren und wie lange sie zum Ziel brauchen. Hier kann der Begriff des „Takts“ eingeführt werden, in dem die öffentlichen Verkehrsmittel fahren.

AB 7 und Infoblätter 1–3: Nun planen die Kinder mit Linien- und Fahrplänen einen Nachmittagsbesuch im Zoo.

Infoblatt 4: Optional kann die Nutzung eines Aushangfahrplans an einer Haltestelle erarbeitet werden. Dies ist wichtig, wenn man einen Bus verpasst hat und an Ort und Stelle wissen möchte, wann der nächste Bus fährt.

AB 8: Die Kinder sollen sich gemeinsam mit ihren Eltern auf ihren künftigen Schulweg vorbereiten. Sie gehen den Weg probeweise ab und beantworten die Fragen auf dem Arbeitsblatt.

TIPP: Fahrten lassen sich einfach und bequem von zu Hause am Computer planen: mit Hilfe der Elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) im Internet unter www.vrr.de. In der Schule kann der Umgang mit EFA geübt werden.

Thema 3: Alles klar in Bus und Bahn?!

Unterrichtsziel/Inhalte: Die Kinder lernen das sichere und rücksichtsvolle Verhalten bei ihrer Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Materialien: Arbeitsblätter 9 und 10; Rückseite des Straßenplakats

Anregungen für den Unterricht:

- Zum Einstieg in das Thema Sicherheit/Sauberkeit/Rücksichtnahme können die Kinder von ihren Erlebnissen bei Bus- und Bahnfahrten erzählen – z.B. auch, was sie selbst stört. Anschließend werden einzelne Aspekte anhand der Bildergeschichten auf den Arbeitsblättern und der Posterrückseite thematisiert.

AB 9 und 10: Jede der vier Bildergeschichten zeigt eine Situationen rund um das Bus- und Bahnfahren und endet offen. Gemeinsam wird herausgearbeitet, was falsch läuft, wie man es besser machen könnte und wie die Geschichten weitergehen könnten.

Geschichte 1, Sicherheit: Der Bus ist voll, die Kinder stehen im Gang, sind abgelenkt, halten sich nicht fest. Da muss der Busfahrer scharf bremsen...

Botschaft: Bei einer Vollbremsung würden die Kinder nach vorn durch den Bus geschleudert. Man sollte sich auf jeden Fall festhalten oder hinsetzen.

Geschichte 2, Sauberkeit/Sicherheit: Ein Kind isst und trinkt im Bus, hat schließlich den Müll in der Hand. Ein anderes hat die Füße auf dem Sitz und will einen Nothammer als „Souvenir“ mitnehmen...

Botschaft: Essensgerüche und Verschmutzungen stören die anderen Fahrgäste, der Müll gehört draußen in den Abfalleimer. Einen Nothammer zu „stibitzen“ ist kein lustiger Streich, denn der Hammer kann bei einem Unfall Leben retten.

Geschichte 3, Rücksicht: Der Lärm der anderen stört ein Kind, es setzt die Kopfhörer seines MP3-Players auf – und die anderen Fahrgäste hören unfreiwillig mit...

Botschaft: Laute Musik – auch schrille Handyklingeltöne – belästigen die anderen Fahrgäste sehr.

Geschichte 4, Rücksicht: Der Bus erreicht die Haltestelle, alles drängt zur Tür, jeder will zuerst nach draußen. Da nähert sich ein Radfahrer auf dem Radweg der Haltestelle...

Botschaft: Wer dicht gedrängt an der Tür steht, behindert andere Fahrgäste. Manchmal kann der Fahrer die hinteren Türen deshalb gar nicht öffnen oder schließen. Beim Aussteigen auf andere Verkehrsteilnehmer wie den Radfahrer achten, sonst wird es gefährlich.

Posterrückseite: Hier sind weitere Bildergeschichten rund um sicheres Verhalten zu finden.

Die Kinder sollen zum einen Bilder in eine logische Reihenfolge bringen, zum anderen bei Bilderfolgen mit offenem Ende die Konsequenzen ihres Handelns erkennen bzw. vorausschauendes Denken üben. So können die bisherigen Unterrichtsinhalte vertieft werden.

Übersicht Arbeitsblätter

- AB 1 „Unterwegs in der Stadt“
- AB 2 „Wie sieht es an deiner Haltestelle aus?“
- AB 3 „Auf Bus und Bahn warten kann doch jeder!?“
- AB 4 „Busse und Bahnen fahren nach Plan“
- AB 5 „Wir planen einen Klassenausflug“
- AB 6 „Gewusst wann!“
- AB 7 „Ein Nachmittag im Zoo“
- AB 8 „Mein neuer Schulweg“
- AB 9 „Was läuft hier falsch?“
- AB 10 „Was läuft hier falsch?“

Ergänzende Informationsblätter (IB)

- IB 1 Linienplan
- IB 2 Auszüge aus dem Fahrplanbuch – Straßenbahnen
- IB 3 Auszüge aus dem Fahrplanbuch – Busse
- IB 4 Aushangfahrpläne

